

*Zahlung in der Stadt Naumburg erfolgt ist, Gleisberg und Kunitz zurückgeben sollen. Gegebin — virzehen hundirt iar darnach in dem fumfften iare am nestin mittewochin nach sente Petirs unde Pauwelstage der heiligen czwelffpoten.*

## 650.

Rochlitz, 1405 Juli 5.

5

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 171<sup>b</sup>.*

*Ann.: Vergl. des Markgrafen Wilhelm Leibgedingsverschreibung für Ilse Gemahlin ern Dietrichs von Bernwalde über das Städtchen Hartha (die Harte) und das Kirchlehn daselbst, das Dorf Arras, das Holz genannt die Kohung und den Zoll zu Flemmingen (Flemyngin), die Dietrich von Veit von Schönburg gekauft hat, ferner die Gerichte in den Dörfern Richtenstein (wohl Wüstung, an die der Steinberg bei Richzenhain erinnert), Richzenhain, Diedenhain, in der Mühle daselbst, in dem Dorfe Saalbach, in der Mühle Komershayn (Kummersmühle a. d. Zschopau ö. Hartha), in der Mühle diesseit Waldheim und zu Czscheppgin (Wüstung, vgl. das Zschoppacher Land bei Flemmingen) sowie die Vogtei über die Ehrbarleute in denselben Dörfern, dat. Freiberg 1404 Sept. 14 (dominica exaltacionis sancte crucis). Gleichzeit. Abschr. ebenda fol. 170.*

10

*15 Markgraf Wilhelm I. verpfändet das Gericht und die Vogtei über Ehrbar und Unehrbar zu Hartha (die Harte) und in den zu dem dortigen Gerichte gehörigen Dörfern, die der edle Vit von Schönburg Herr zu Glauchau vormals ern Dietrich von Bernwalde verkauft hat, wobei sich aber der Markgraf das Gericht vorbehalten hat, dem genannten Dietrich, seiner Gemahlin Ilse, ihrer Tochter Clara und Dietrichs Brudersöhnen Conrad, 20 Dietrich, Balthasar, Caspar und Melchior für 1000 Schock Freiburger Groschen. Datum Rochliez anno domini m<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> quinto dominica proxima post visitacionis Marie.*

## 651.

Rom (s. Peter), 1405 Juli 6.

25

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5340. Die Bleibulle an Fäden von rother und gelber Seide.*

*Gedr.: Cod. dipl. Sax. reg. II. 2,322.*

*Ann.: Vergl. No. 270. Wenck 89.*

*Papst Innocenz VII. erklärt auf Nachsuchen des Markgrafen Wilhelm I., daß der von seinem Vorgänger Bonifaz IX. 1402 Dez. 22 ausgesprochene Widerruf aller von ihm gewährten Exemtionen von Domkirchen auf die von demselben Papst in Ausführung 30 gebrachte Exemtion der Meißner Kirche eine Anwendung nicht erleide, da diese vielmehr eine Restitution gewesen sei.*

## 652.

Borna, 1405 Juli 7.

35

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 171.*

*Markgraf Wilhelm I. bekennt, ern Nigkel Pflug und seinen Erben 500 alte rheinische Gulden, die er ihm baar geliehen, schuldig zu sein, und verpflichtet sich sie auf Martini zu Leipzig zurückzuzahlen. Bürgen: Albrecht Burggraf von Leisnig Herr zu Penig, er Offe von Slywin, er Henr. Marschalk von Mogkerus, er Hans von Slinicz und Gunther von Bunaw; Einlager in Leipzig. Datum Borne feria tertia post visitacionis 40 Marie anno domini m<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> quinto.*